

Liebe Eltern,

wir wünschen Ihnen, dass Sie sich auch in Zeiten der Krise von Gott getragen wissen. Leicht ist es aber nicht. Auch ganz ohne Corona fällt vielen Menschen der Start in den Frühling schwer. Alte Schatten lauern und lassen nicht von uns ab. Das Osterfest ist ein Fest der Befreiung und wir überwinden in diesen Tagen nicht weniger als unser Misstrauen gegenüber der Wirklichkeit Gottes und der Angst vor Leid und Tod. Befreit von dieser Last, können wir frei lieben und in Frieden leben. Die Krise nimmt uns in den Gemeinden unser höchstes Gut: Unsere Gemeinschaft. Dabei ist die Botschaft und der Trost der Osterfeiertage gerade jetzt von großem Wert. Wir können leider nicht gemeinsam Ostern feiern. Möchten Ihnen aber Mut machen, das zusammen mit Ihren Kindern zu tun. Gerade in solchen Zeiten ist es wichtig sich daran zu erinnern, dass das Leben stärker ist als der Tod.

Sie finden hier eine Reihe kurzer Andachten zu den biblischen Ereignissen der Osterzeit. Jede Geschichte ist mit einem Symbol verbunden. So kann man mit jeder Erzählung einen kleinen „Osteraltar“ entstehen lassen. Die Liste der unten aufgeführten Gegenständen kann gerne erweitert werden. Bei Fragen kann man sich immer an mich wenden. Viel Freude beim erzählen! Eventuelle Bilder vom eigenen Osteraltar dürfen gerne mit uns geteilt werden, denn geteilte Freude ist doppelte Freude.

Herzlich Grüßt, Diakon Patrick Herderich

Gegenstände für den Osteraltar:

Einzug nach Jerusalem: Ein grünender Ast aus dem Garten

Abendmahl: Ein Stück Brot, Ein Becher Wein oder Saft

Im Garten Gethsemane: Ein Teelicht (Ein Licht als Symbol für das Gebet in Großer Not)

Für den Karfreitag: zwei Hölzer, Stein, Kerze

Ablauf der Geschichten:

Palmsonntag, 05.04.: Einzug nach Jerusalem

Donnerstag, 09.04.: Das Abendmahl und der Garten

Karfreitag, 10.04. Jesu Verurteilung und Kreuzigung

Material für die Andachten: Skript, Kerze, Kreuz, Gegenstände und wenn Sie möchten, einen Laptop oder ein Mobilphone um das Lied abzuspielen

Palmsonntag, 05.04.: Einzug nach Jerusalem

Zu Beginn eine Kerze anzünden und mit folgendem Ritual beginnen

Ob in der Kirche, Zuhause oder unterwegs. Gott ist uns nahe, hier und jetzt. So beginnen wir
im Namen Gottes, der uns lieb hat (Wange streicheln)
im Namen Gottes, der uns hilft (Auf die Schulter klopfen)
und im Namen Gottes, der uns beschützt (sich selbst umarmen)

Lied: Kindermutmachlied

Videoclip: <https://www.youtube.com/watch?v=8x4leet2IaE>

Jesus ist mit seinen Freunden unterwegs nach Jerusalem. Jesus sitzt auf einem Esel, seine Freunde laufen neben ihm her. Schnell spricht es sich herum, dass Jesus in die Stadt kommt. Die Menschen freuen sich. Haben sie doch gehört, dass er schon so vielen armen und kranken Menschen geholfen hat. Voller Hoffnung und Freude wollen sie ihn begrüßen. Hoffen sie doch, dass Jesus auch ihnen helfen wird. Deshalb legen sie ihre Mäntel und Palmzweige für ihn auf den Boden und empfangen ihn wie einen König. Daran erinnert der grüne Zweig, den ich jetzt hinlege

Zweig(e) in eine Vase stellen.

Gebet:

Guter Gott,

Gib uns Frieden jeden Tag.

Lass und nicht allein.

Du hast uns dein Wort gegeben,
stets bei uns zu sein.

Denn nur Du, unser Gott,
hast die Menschen in der Hand.

Lass uns nicht allein.

Amen



Donnerstag, 09.04.: Das Abendmahl

Zu Beginn eine Kerze anzünden und mit folgendem Ritual beginnen

Ob in der Kirche, Zuhause oder unterwegs. Gott ist uns nahe, hier und jetzt. So beginnen wir
im Namen Gottes, der uns lieb hat (Wange streicheln)
im Namen Gottes, der uns hilft (Auf die Schulter klopfen)
und im Namen Gottes, der uns beschützt (sich selbst umarmen)

Lied: Kindermutmachlied

Videoclip: <https://www.youtube.com/watch?v=8x4leet2IaE>

Jesus ist jetzt schon einige Tage in Jerusalem.

Die Stadt ist voller Menschen. Miteinander wollen sie ein großes Fest feiern: Zu diesem Fest gehört ein besonderes Essen, das die Menschen am Abend vor dem Fest miteinander teilen. Dazu kommen auch Jesus und seine Jünger in einem Saal zusammen. Die Speisen und Getränke sind vorbereitet. Alles ist so wie immer. Da nimmt Jesus das Brot, das auf dem Tisch liegt, bricht es auseinander und sagt zu seinen Jüngern: „Nehmt und esst jeder ein Stück von diesem Brot. Dieses Brot soll euch an mich erinnern. Dann nimmt Jesus den Kelch mit dem Wein vom Tisch nimmt, sagt er auch dazu ganz eigene Worte, die sie so noch nie gehört haben: „Trinkt alle aus diesem Kelch. Der Wein, den wir miteinander trinken, will ich unter euch gegenwärtig sein. Die Freunde von Jesus wundern sich. Und so richtig verstehen sie auch nicht, was Jesus ihnen sagen möchte. Aber sie machen was Jesus sagt, weil sie merken, wie wichtig Jesus dieser Moment sind. An dieses besondere Essen erinnert das Brot und der Becher.

Brot und Becher hervor holen, sich gegenseitig reichen und gerne auch probieren



Der Garten

Nach dem Festessen gehen sie in einen Garten in der Nähe. Plötzlich hören sie Stimmen. Sie sehen Fackeln, und eine Gruppe von bewaffneten Männern kommt auf sie zu. Judas zeigt ihnen den Weg. Als er vor Jesus und den übrigen Jüngern steht, tritt er zu Jesus und gibt ihm einen Kuss. An dem Kuss erkennen die Männer Jesus. Schnell treten sie zu ihm, legen ihm Fesseln an und nehmen ihn fest. Als Jesus sich nicht wehrt, verlässt seine Jünger der Mut und sie laufen traurig weg.



Auch in den schlimmsten Zeiten, dürfen wir fest daran glauben, dass Gottes Wünsche für unser Leben voller Liebe und Güte sind. Zum Zeichen für unsere Hoffnung zünden wir diese Kerze an.

Kerze anzünden

Gebet:

Guter Gott,

Gib uns Freude jeden Tag.

Lass uns nicht allein.

Für die kleinsten Freundlichkeiten

lass uns dankbar sein.

Denn nur du, unser Gott,
nimmst uns alle bei der Hand.

Lass uns nicht allein.

Amen

Karfreitag, 10.04. Jesu Verurteilung und Kreuzigung

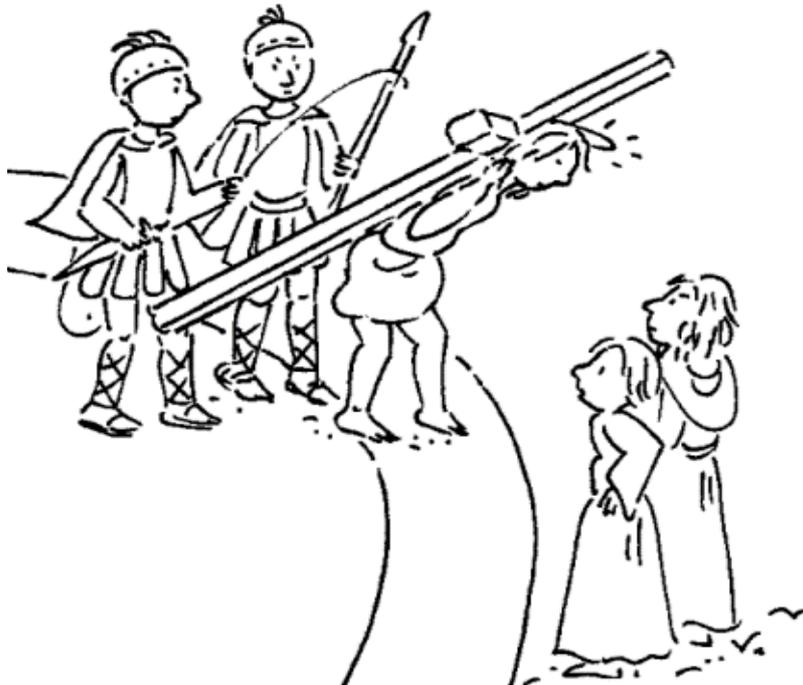
Zu Beginn eine Kerze anzünden und mit folgendem Ritual beginnen

Ob in der Kirche, Zuhause oder unterwegs. Gott ist uns nahe, hier und jetzt. So beginnen wir
im Namen Gottes, der uns lieb hat (Wange streicheln)
im Namen Gottes, der uns hilft (Auf die Schulter klopfen)
und im Namen Gottes, der uns beschützt (sich selbst umarmen)

Lied: Kindermutmachlied

Videoclip: <https://www.youtube.com/watch?v=8x4leet2IaE>

Nachdem Jesus im Garten Gethsemane gefangen genommen wurde, hat man ihn in die Stadt gebracht und vor ein Gericht gestellt. Reiche und mächtige Menschen fürchteten seinen Einfluss bei dem Volk. Sie wollten nicht, dass die Menschen darauf hören, was Jesus zu erzählen hatte und versuchten ihn mit allen Mitteln zu beseitigen. Es gelang ihnen und so wurde er zum Tod am Kreuz verurteilt.



Soldaten führen ihn ab. Sie machen ihn an dem Kreuz fest und stellen es auf. Diese schlimme Tat soll die Menschen erschrecken, damit sie aufhören an den Gott zu glauben, von dem Jesus erzählt.

Mit einem Mal wird es ganz dunkel, obwohl es mitten am Tag ist. Und dann stirbt Jesus.

Kerze Ausblasen

Alle sind ganz durcheinander und merken, dass hier kein normaler Mensch gestorben ist. Jesus wird von seinen engsten Freunden vom Kreuz genommen und liebevoll gewaschen und in ein Tuch gewickelt. Sie haben alle so sehr gehofft, das Jesus die Welt verändert. Voller Trauer bringen sie seinen Körper in eine Höhle und verschließen diese mit einem großen Stein.

War das nun alles?

Nein, die Geschichte weiter geht.

Hier schon einmal ein kleiner Hinweis.



Gebet:

Gib uns Freiheit jeden Tag.

Lass uns nicht allein.

Lass uns für Frieden und Freiheit

immer tätig sein.

Denn durch dich, unsern Gott,

sind wir frei in jedem Land.

Lass uns nicht allein.

Amen

Kerze wieder anzünden

Der Herr Segne Euch und behüte Euch